

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf
Band: 21 (1911)
Heft: 11

Artikel: Abschaffung der Impfung in Amerika
Autor: Hodge, J.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1038256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wesentlich gehobenen allgemeinen und persönlichen Reinlichkeit und der höheren Befähigung der biologischen Heilkunst, Seuchen zu heilen, ist die Aufrechterhaltung einer so drakonischen Maßregel, wie der Impfwang, ein Kanonenschießen nach Sperlingen. Zum mindesten können wir verlangen, daß einmal die Bahn frei und der Versuch gemacht wird, die Menschheit wieder in den Besitz der Unverletzlichkeit der Person zu setzen.

(Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt für Lebenskunde und Gesundheitspflege.)

Abschaffung der Impfung in Amerika.

In den Vereinigten Staaten ist von New-York bis San-Franzisko eine heftige Agitation gegen den Impfwang im Gange, die schon in verschiedenen Staaten zur Aenderung der Impfgesetze geführt hat. Von besonderem Interesse dürfte für Mediziner und Laien folgender Brief eines Arztes sein, den der „Naturopath“ in New-York (Juli 1911, S. 455) veröffentlicht und dessen Uebersetzung uns Herr Dr. Molenaar in Stariberg mit der Bitte um möglichst weite Verbreitung zur Verfügung stellt.

Niagara-Falls N.-Y., 5. April 1911.

Herrn A. H. Andrews,

Herausgeber des „American Eagle“.

Sehr geehrter Herr! Kürzlich empfang ich einige Exemplare des „Amerikanischen Adlers“, dessen tapferer Herausgeber Sie sind. Besonders freuten mich Ihre schneidigen Artikel gegen die Zwangsimpfung (Blutvergiftung). Den Bewohnern Ihrer Stadt kann man herzlich gratulieren, daß sie ein Blatt haben, das ihre Rechte auf ärztliche Freiheit so geschickt und furchtlos verteidigt.

Der Impfwang wurde von keinem Geringeren als dem berühmten Naturforscher Dr. Alfred Russel Wallace mit Recht als „das Verbrechen des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. Wir haben seit nahezu 20 Jahren die Impfung in dieser Stadt abgeschafft und haben seitdem weder durch Pocken noch durch Impfung im geringsten gelitten. Obwohl die Blattern durch geimpfte Vagabunden und Touristen, die alljährlich hier zusammenströmen, häufig bei uns eingeschleppt werden, fällt es uns nicht schwer, ohne jede Impfung diese zahlreichen Pockenfälle unschädlich zu machen. Unsere Stadt zählt 40 000 Einwohner und mehr als 5000 Schulkinder, von denen keines mit „Kälberblattern“ gezeichnet ist.

Während der 20 Jahre, die verstrichen sind, seit wir die Impfung zurückwiesen, hatten wir keine einzige Pockenepidemie oder etwas Ähnliches; auch kam während dieser ganzen Zeit in dieser Industrie- und Fremdenstadt kein einziger Pockentodesfall vor.

Unterstützt von einem unserer großen Tagesblätter, habe ich die Impfnatter in dieser Stadt zu töten vermocht, so daß wir seitdem völlig Ruhe vor ihr haben. Sie können in Ihrer Stadt dasselbe tun, und ich hoffe, Sie werden ihre schneidige Feder gegen diesen Fluch der Kindheit richten, bis er aus Ihrer Mitte verschwunden ist. Ihr stets für Gesundheit und Hygiene eintretender

Dr. med. J. W. Hodge.

Die Sauter'schen Mittel in der Dresdener Hygiene-Ausstellung.

Schreiber dieses hätte sich nie träumen lassen, daß die Sauter'schen homöopathischen Mittel an der großen internationalen Hygiene-